



Commerzbank Aktienanleihe Protect

auf die Aktie der Volkswagen AG Vz. (Ausgabetag 30.4.2018)

Aktienanleihen Protect zeichnen sich im Gegensatz zur klassischen Aktienanleihe durch eine Barriere unterhalb des Basispreises aus. Damit erhöht sich am Laufzeitende die Chance auf eine Rückzahlung zum Nennbetrag. Die feste Verzinsung erhalten Sie in jedem Fall, ganz gleich wie sich die zugrunde liegende Aktie entwickelt.

Komfortable Barriere am Laufzeitende

Diese Aktienanleihe Protect bezieht sich auf die Vorzugsaktie der Volkswagen AG und hat eine feste Laufzeit von rund einem Jahr und zwei Monaten. Am Ausgabetag wird der Basispreis bei 100 Prozent des Schlusskurses des Basiswerts und die Barriere bei 80 Prozent, höchstens 85 Prozent, festgelegt.

- Liegt der Schlusskurs der Aktie am Bewertungstag (Referenzpreis) über der Barriere, erhalten Sie den Nennbetrag von 1.000 Euro.
- Liegt der Referenzpreis auf oder unter der Barriere, erhalten Sie eine durch das Bezugsverhältnis festgelegte Anzahl von Aktien. Der Basispreis ist für die Berechnung des Bezugsverhältnisses entscheidend. Da sich dieser am Aktienniveau bei Ausgabe orientiert, kommt es in diesem

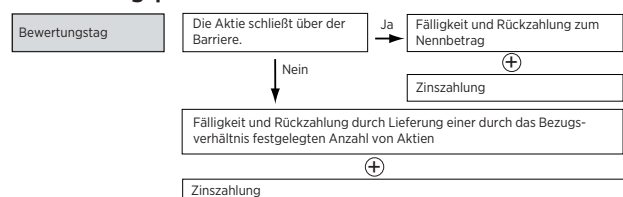
Fall zur Beteiligung an Kursverlusten der Aktie. Der Gegenwert der gelieferten Aktien wird deutlich unter dem Ausgabepreis liegen.

Sichere Verzinsung

Der vereinbarte Zinssatz in Höhe von 6,00 Prozent p.a. kommt immer zur Auszahlung, unabhängig von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Aktie und stellt auch bei Kursgewinnen die maximale Ertragschance dar.

Während der Laufzeit erhalten Sie keine weiteren laufenden Erträge (z.B. Dividenden).

Rückzahlungsprofil



Produktdaten

Emittentin	Commerzbank AG	Fälligkeitstag	28.6.2019
Rating	Moody's: A2/S&P: A-/Fitch: A-	Zinstermin	28.6.2019
WKN	CV8 VSK (ISIN DE 000 CV8 VSK 0)	Referenzpreis	Schlusskurs ¹ des Basiswerts am Bewertungstag
Basiswert	Volkswagen AG Vz. (ISIN DE 000 766 403 9)	Rückzahlung	Liegt der Referenzpreis a) über der Barriere, erfolgt die Rückzahlung zum Nennbetrag. b) auf oder unter der Barriere, erfolgt die Rückzahlung durch Lieferung einer durch das Bezugsverhältnis festgelegten Anzahl von Aktien. Bruchteile werden in bar gezahlt. ²
Währung Basiswert	Euro	Bezugsverhältnis	1.000 geteilt durch Basispreis
Währung Anleihe	Euro	Rückgabe	Börsentäglich möglich ³
Ausgabepreis	100 %	Börsennotierung	Stuttgart, Frankfurt ³
Nennbetrag	1.000 €	Sekundärmarkt	Clean-Notiz (anteilige Stückzinsen sind im Preis der Anleihe nicht enthalten)
Zeichnungsfrist	6.4. – max. 30.4.2018 (11:00 Uhr)	Vertriebsvergütung	1,5 %
Ausgabetag	30.4.2018 (Valuta: 4.5.2018)		
Basispreis	100 % des Schlusskurses des Basiswerts am Ausgabetag		
Barriere	80 % des Schlusskurses des Basiswerts am Ausgabetag (höchstens 85 %)		
Zinssatz p.a.	6,00% (laufzeitbezogen: 6,904 %)		
Zinszahlung	zum Zinstermin		
Bewertungstag	21.6.2019		



Chancen

- Sichere, attraktive Verzinsung, unabhängig von der Kursentwicklung der Aktie.
- Überschaubare Laufzeit.
- Die Barriere liegt komfortabel unterhalb des Basispreises und erhöht die Wahrscheinlichkeit einer Rückzahlung zum Nennbetrag.
- Zinszahlung und Barriere verringern das Verlustpotenzial im Vergleich zur Direktanlage in die Aktie.

Produktbezogene Risiken

- Liegt der Referenzpreis auf oder unter der Barriere, kommt es zu einer Aktienlieferung. Der Gegenwert der dann gelieferten Aktien wird deutlich unter dem Nennbetrag der Aktienanleihe liegen.
- Im ungünstigsten Fall sind die gelieferten Aktien wertlos. Abgesehen von der Zinszahlung ist ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals möglich.

Allgemeine Risiken

Emittentenrisiko: Anleger sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Emittentin ihre Verpflichtung aus der Anleihe nicht erfüllen kann, beispielsweise im Falle einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit/Überschuldung) oder einer behördlichen Anordnung von Abwicklungsmaßnahmen. Eine solche Anordnung durch die Abwicklungsbehörde kann im Falle einer Bestandsgefährdung der Emittentin auch im Vorfeld eines Insolvenzverfahrens ergehen. Dabei stehen der Abwicklungsbehörde umfangreiche Eingriffsbefugnisse zu. Unter anderem kann sie die Ansprüche der Anleger aus der Anleihe bis auf null herabsetzen, die Anleihe beenden oder in Aktien der Emittentin umwandeln und Rechte der Anleger aussetzen. Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist möglich. Die Anleihen unterliegen als Schuldverschreibungen keiner Einlagensicherung.

Kündigungs- und Wiedieranlagerisiko: Die Emittentin kann die Anleihe bei Eintritt eines außerordentlichen Ereignisses kündigen. Ein außerordentliches Ereignis ist beispielsweise die Einstellung der Notierung oder der Wegfall des Basiswerts, Gesetzesänderungen, Steuerereignisse oder der Wegfall der Möglichkeit für die Emittentin, die erforderlichen Absicherungsgeschäfte zu tätigen. In diesem Fall kann der Rückzahlungsbetrag unter Umständen auch erheblich unter dem Erwerbspreis liegen. Sogar ein Totalverlust ist möglich. Zudem trägt der Anleger das Risiko, dass zu einem für ihn ungünstigen Zeitpunkt gekündigt wird und er den Rückzahlungsbetrag nur zu schlechteren Bedingungen wieder anlegen kann.

Preisänderungsrisiko: Der Anleger trägt das Risiko, dass der Wert der Anleihe während der Laufzeit insbesondere durch die nachfolgenden marktpreisbestimmenden Faktoren nachteilig beeinflusst wird und auch deutlich unter dem Erwerbspreis liegen kann. Insbesondere können sich

- ein fallender Kurs der Aktie,
- steigende Zinsen,
- eine steigende Dividendenerwartung,
- ein Anstieg der Volatilität (erwartete Schwankungsintensität) sowie
- eine Verschlechterung der Bonität der Emittentin

wertmindernd auf die Anleihe auswirken. Umgekehrt können die Faktoren wertsteigernd auf die Anleihe wirken. Einzelne Faktoren können sich gegenseitig verstärken oder aufheben.

Weitere Informationen finden Sie im Prospekt sowie im Basisinformationsblatt.

¹ Maßgebliche Börse: XETRA

² Bruchteile von Aktien werden nicht geliefert. Inhaber des Zertifikats erhalten pro 1.000 Euro Ausgabepreis eine ganze Zahl der entsprechenden Aktie und für den Bruchteil einen Betrag in Euro („Spitzenausgleichsbetrag“).

³ Die Emittentin wird unter normalen Marktbedingungen fortlaufend indikative (unverbindliche) An- und Verkaufskurse stellen (Market Making). Hierzu ist sie jedoch rechtlich nicht verpflichtet. In außergewöhnlichen Marktsituationen oder bei technischen Störungen kann ein Erwerb bzw. Verkauf der Anleihe vorübergehend erschwert oder nicht möglich sein.